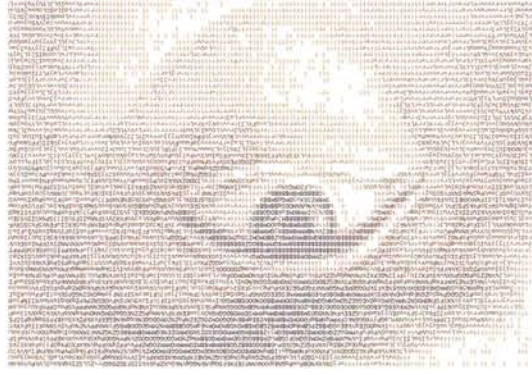


# Wiki und die Wissenschaft



## Berliner Gespräche zur Digitalen Kunstgeschichte

4

20. Februar 2014

Wikis sind ein seit Jahren eingeführtes Format von Webseiten, die von Benutzern nicht nur gelesen, sondern auch verändert werden können. Ein einfaches System hält dabei die Hürden der Bedienung niedrig – "Wiki" ist hawaiisch und bedeutet "schnell".

Für unterschiedlichste Themenbereiche einsetzbar, ist einem Wiki kaum eine Grenze des Wachstums gesetzt. Eines dieser Wikis hat besondere Karriere gemacht: Wikipedia und Wikimedia bilden heute den umfangreichsten zusammengehörigen Text- und Bildbestand zu sämtlichen Wissensgebieten, der immer mehr auch in den wissenschaftlichen Datenkreislauf zurückfließt.

Wikis und die Wikipedia eröffnen im Einsatz für wissenschaftliche Projekte neue Dimensionen der Flexibilität und der Zusammenarbeit. Das Konzept "jeder kann mitmachen" ist zugleich für das traditionelle Verständnis der Geisteswissenschaften ungewöhnlich und wirft Fragen nach Autorschaft, Zuverlässigkeit und Nachhaltigkeit auf.

Institut für Kunst- und Bildgeschichte (IKB)  
der Humboldt-Universität zu Berlin  
Georgenstraße 47, D-10117 Berlin  
[www.kunstgeschichte.hu-berlin.de/bgdk4](http://www.kunstgeschichte.hu-berlin.de/bgdk4)



- Austausch über Funktionalitäten, Standards
- Dokumentation der Situation und Formulierung
- von Desideraten
- Kooperationen strategischer und technischer Art
- Stärkung der spezifisch kunst- und objekthistori-

Ziele  
der Reihe sind:

Bei den von der Mediathek des IKB organisierten  
"Berliner Gesprächen zur  
Digitalen Kunstgeschichte"  
diskutieren Initiativen und Projekte jeweils einen  
Aspekt des Einsatzes digitaler Technologien in  
der kunsthistorischen Praxis an der Schnittstelle  
zwischen technischen, konzeptionellen und  
fachlichen Fragen.



## Wiki und die Wissenschaft

20. Februar 2014

Bil  
30.

Vok  
fikta  
8. M

Kultur  
und Z  
18. Nov

Tools

## 4 Berliner Gespräche zur Digitalen Kunstgeschichte

# Programm

## Wiki und die Wissenschaft

20. Februar 2014

14:00	<b>Begrüßung</b>
14:20 - 14:40	Thomas Tunsch, Staatliche Museen zu Berlin, Museum für Islamische Kunst <b>Einfach, effizient, erweiterbar: Wie man mit Wikis arbeiten kann</b>
14:40 - 15:00	Barbara Fischer, Wikimedia Deutschland <b>Die Kulturinitiative von Wikimedia</b>
15:00 - 15:15	<b>Diskussion</b>
15:15 - 15:35	<b>Kaffeepause</b>
15:35 - 15:55	Eva Patzschke, Naturkundemuseum Berlin <b>Projekt Wiki-Ansatz und kollaboratives Arbeiten im Forschungsmuseum</b>
15:55 - 16:15	Harald Lordick, GWDG Göttingen / Steinheim-Institut Essen <b>Wiki als strukturierte Datenbasis – die Web-App "Orte jüdischer Geschichte" und andere Praxisbeispiele</b>
16:15 - 16:35	Doron Goldfarb, Technische Universität Wien <b>Wikipedia als Datengrundlage: Analysen und Visualisierungen</b>
16:35 - 16:50	<b>Kaffeepause</b>
16:50 - 18:00	<b>Gruppendiskussion - Konvergenzen, Perspektiven</b>